

Oldenburg, 26.11.04

Presseerklärung

GRÜNE:: SPD/FDP-Gruppe und Verwaltung erfüllen willfährig ECE-Forderung Bürgermeinung interessieren OB Schütz und seine SPD/FDP-Mehrheit nicht Bürgerbegehren jetzt besonders wichtig!

Die gelb-rote Ratsmehrheit im Verein mit der Verwaltung hat beim Thema ECE einmal mehr deutlich gemacht, was sie von Bürgerbeteiligung hält – nämlich nichts. Zuletzt kämpfte sie gegen den Erhalt der Mitbestimmung in den Werksausschüssen des Abfallwirtschafts- und des Bäderbetriebes – erfreulicherweise nicht ganz erfolgreich. Nun hat sie sich des laufenden Bürgerbegehrens 'angenommen'.

In der gestrigen Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen wurde die Katze aus dem Sack gelassen. Angeblich musste die Sitzung eine Woche vorgezogen werden, weil die Bauplanung für das Büfa-Gelände dies erfordere. Jedoch – stichhaltige Gründe für die Eile dafür konnte Stadtbaurat Dr. Pantel nicht benennen. Wie auch, wenn doch dieses Jahr noch zwei Ratssitzungen stattfinden werden. Diese Eile ist nicht zu überbieten, kam doch der mündlich vorgetragene Antrag der ECE erst am Dienstag der vergangenen Woche. Tumulte bei den Zuhörern der Sitzung waren verständlich.

Der eigentliche Grund ist die hastige Einleitung des Bebauungsplans aufgrund eines Antrages der ECE für das Einkaufs-Center. Dieses Vorgehen stellt alle bisherigen Planungen und Beschlüsse auf den Kopf, etwa den Beschluss des Verwaltungsausschusses vom März 2003 oder das erst vor kurzem (Anfang Oktober 2004) vorgelegte 'Zielkonzept'.

Bisher galt für das ECE: erst Architektenwettbewerb, dann Vorlage des Verträglichkeitsgutachtens, dann Beginn der Bauplanung. Dieses Verfahren wurde z.B. auch beim Huntebad durchgeführt. Nun aber soll die Reihenfolge auf den Kopf gestellt werden. Jetzt soll der dritte Schritt vor dem ersten gemacht werden!

Warum? Und warum so hastig, mit Sondertermin des Ausschusses? 'Freundlicherweise' haben Dr. Pantel und der Fraktionschef der SPD, Dr. Kacke, selbständig die Antwort geliefert. Natürlich sei man sich bewusst, dass damit das zur Zeit laufende Bürgerbegehren behindert werde. Mit anderen Worten: es geht letztlich darum, dem Bürgerbegehren Knüppel zwischen die Beine zu werfen. Oberbürgermeister Dietmar Schütz und die gelb-rote Ratsmehrheit haben Angst vor dem Bürgerbegehren, Angst davor, dass die Bürgerinnen und Bürger die Einkaufsmall-Pläne durchkreuzen; also versuchen sie, die Notbremse zu ziehen. Das ist nicht nur ein Skandal, sondern auch ein äußerst undemokratisches Vorgehen, hat doch OB Schütz sich selbst immer für Bürgerbegehren als Form der Bürgerbeteiligung ausgesprochen. Die Unverfrorenheit, mit der zugegeben wurde, keine Bedenken zu haben, demokratische Rechte auszuhebeln, zeugt von einem erschreckenden Demokratieverlust der Verantwortlichen unserer Stadt.

Bisher haben Schütz und die Ratsmehrheit der Kaufmannschaft und anderen relevanten Gruppen zugesichert, dass vor weiteren Entscheidungen das Verträglichkeits-Gutachten abgewartet und in Ruhe diskutiert und bewertet werden soll. Auch den Ratsfraktionen sollte vor weiteren Entscheidungen ausgiebig Zeit eingeräumt werden, das Gutachten zu prüfen. Alle diese zugesicherten Beteiligungsformen bei der umstrittenen Ansiedlungsentscheidung eines ECE-Centers in Oldenburg erweisen sich nun als Schnee von gestern.

Die in der September-Ratssitzung geäußerte Vermutungen unserer Fraktion, dass diese für die Stadt so wichtige Entscheidung mit der Ein-Stimmen-Mehrheit von Rot-Gelb plus OB Schütz 'durchgezockt' werden soll, erweist sich als zutreffend. Ganz offensichtlich bestimmt die ECE schon jetzt , wo es längs geht. Was Bürgerinnen und Bürgern meinen, interessiert nicht. Ob Schütz so seinem Ziel, sich mit dem geplanten ECE-Center ein "Denkmal" in der Stadt zu setzen, so ein Stück näher kommt, ist fraglich. Sicher jedoch verspielen OB Schütz und seine SPD/FDP-Gruppe damit jegliches noch vorhandene Vertrauen der Oldenburger Bürgerinnen und Bürger in eine verlässliche Politik und fördern damit die Politikverdrossenheit. Bei solch einem Verhalten ist das derzeit laufende Bürgerbegehren wichtiger denn je und alle Bürgerinnen und Bürger sollten dies unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

f. d. Ratsfraktion

gez. **Dr. Jochen Pade**

i.A.

- K u l i s c h